



Digitized by the Internet Archive
in 2013

<http://archive.org/details/dieschweizerfami00weig>



J. WENTON.

Die Schweizerfamilie.

Oper in drei Aufzügen

in Musik gesetzt

VON

I. W E I G L.

Clavier-Auszug.

N^o 196.

Braun. Pr. 20 gr.
Hilber. Pr. 1 f.

Braunschweig bei G. Meyer jr.



Andantino.

OUVERTURE.

Handwritten musical score for piano, consisting of six systems of two staves each. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *p*, *cresc.*, *f*, and *sf*. The notation is dense and characteristic of 19th-century manuscript notation.

This image shows a page of handwritten musical notation, likely a piano score, consisting of six systems of staves. Each system contains a treble clef staff and a bass clef staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and slurs. Dynamic markings like *f* (forte), *p* (piano), and *fz* (forzando) are present throughout the score. There are also some markings that appear to be *b2.* and *b1.* in the second system. The handwriting is in black ink on aged paper. The page number 196 is visible at the bottom center.

Allegro moderato.

Nº 1.
DUETT.

p *f* *p* *sf* *p* *f* *sf* *p* *f*

DURMANN.

Die Hütte hier, die Bäume dort, das Blu-men-beet dar-

f *f* *fp* *p* *f* *f* *p*

PAUL

DUR.

neben. Herr Vetter! geht das Ding so fort, so wird's Speckta-kel geben.

Willst du nicht schweigen, Dummerjan?

f *p* *f* *f* *p*

PAUL.

DUR.

PAUL..

Ein jeder schweigt, so lang' er kann.

Was sie für Au-gen machen wird, wenn sie das al-les sieht! Ich

f *f* *f* *p*

DUR.

PAUL.

glaube wohl, dass sie das rührt, doch uns, uns macht es müd'. Kein Wort mehr, hab' ich dir gesagt, der Graf hat's so be-fohlen. Das Schweizervolk, das

uns so plagt, das soll der Teufel holen. Den Menschen wohlthun ist recht gut, und bringt auch Re-no-mée; doch was dem Ei-nen

DUR.

Den Reichen mach-te das Geschick, zum Schöpfer fremder Lust; o wär' es mein, dies

gütlich thut, thut oft dem An-dern weh. Den Menschen wohlthun ist recht gut, und bringt auch Re-no-mée; doch was dem Ei-nen gütlich thut, thut

grosse Glück, mich schmerzte kein Ver-lust. Den Reichen mach-te das Geschick zum Schöpfer fremder Lust; o wär' es mein, dies grosse Glück, mich

oft dem Andern weh, thut oft dem Andern weh, thut oft dem An - - dern weh.
 schmerz - - te kein Ver-lust, mich schmerzte kein Ver-lust, mich schmerzte kein Ver - - lust.

GRAF.
 N^o 2.
 ROMANZE.

Moderato.

Als ich der Al - pen höch - ste

Spi-tze an einem Mor-gen froh be - stieg, und, näher hier dem Götter - sitze, mein Mund vor heil'gem Schauer

schwie-g. Da stand ich da vor Won-ne trun-ken, da stand ich da vor Won-ne trun-ken: doch plötz-lich löst' ein

Fels sich ab, und, mei-ner nicht mehr mächtig, stürzt' ich in tie-fen Ab - - grund schnell hin-

cres. *f* *fz*

ab. Da traf mich Richard ohne Sinnen, der eben jenes Thal durchstrich. Nicht Alter, nicht Ge-fah-ren achtend, lud' er auf

più moto.

seine Schultern mich, und trug mich schnell in sei-ne Hüt-te, wo er das Le-ben, das Leben mir ge - wann. Nun

più lento.

spricht, ob ich des Ed - len Güte, wohl je ge - nug be - loh - nen kann. Spricht ob ich des Ed - len Güte,

fz

wohl je ge - nug be - loh - nen kann, wohl je genug, wohl je ge - nug be - loh - nen kann, wohl je genug, wohl je ge - nug be - loh - nen kann, be -

loh - nen kann, genug be - loh - nen kann.

Andante.

PAUL.

N^o 5.

TERZETT.

PIANOFORTE

Den Brief so in der Hand zu hal - ten, das kann ich warlich nicht verstehn, das kann ich

Was mag wohl dieser Brief ent - hal - ten? wird er den Wunsch er - fül - let sehn?

Was wird wohl dieser Brief ent - hal - ten? wird Freu - de mir durch ihn entstehn?

warlich, warlich nicht verstehn. Man muss doch je - des Ding entfal - ten will man da - von den In - halt schn; will man da - von den
 wird er den Wunsch er - ful - let schn? Er wagt es kaum ihn zu entfal - ten, o möcht' ihm Freu - de d'raus entstehn! o möcht' ihm Freu - de
 wird Freude mir durch ihn entstehn? Ich wag' es kaum ihn zu entfal - ten, werd' ich den Wunscher - ful - let schn? werd' ich den Wunscher -

In - - halt schn. Den Brief so in der Hand zu hal - ten, den Brief so in der Hand zu hal - ten, das kann ich warlich nicht verstehn,
 d'raus ent - stehn. Was mag wohl die - - ser Brief ent - hal - ten? wird
 ful - - let schn? Was wird wohl die - - ser Brief ent - hal - ten? wird

warlich, warlich nicht verstehn; man muss doch jedes Ding entfalten, ja, man muss je - des Ding, jedes Ding ent - - fal - ten,
 er den Wunsch er - ful - - let schn? erwagt es kaum, ihn zu entfalten, o möcht' ihm Freude d'raus entstehn,
 Freu - - de mir durch ihn ent - stehn? ich wag' es kaum, ihn zu ent - - fal - ten,

will man da - von den In - halt schn, will man da - von den In - halt schn, will man da - - von den In - - halt
 o möcht ihm Freu - de d'raus entstehn, o möcht ihm Freu - de d'raus ent - stehn, o möcht' ihm Freu - de d'raus ent - - -
 werd' ich den Wunsch er - ful - let schn? werd' ich den Wunsch er - ful - let schn? werd' ich den Wunsch er - - - ful - - let

sehn, will man da - - von den In - halt sehn.
 stehn, es möcht ihm Freud' da - raus ent - - stehn.
 sehn? er - fül - let sehn? den Wunsch er - fül - let sehn, er - fül - let sehn.

RICHARD.

GERTRUDE.

Nº 4.

Agitato. Es härmt sich ab das jun - ge Blut, sie sieht sich kaum mehr gleich. Ver - lo - - schen

TERZETT.

RICH.

ist der Au - gen Glut, die Wan - - gen sind so bleich. Bald singsie vol - ler Fröhlich - keit, bald weinet sie vor Harm.

GERTR.

Bald wirft sie sich voll Hef - tig - keit mir schluchzend in den Arm.

GRAF.

Des Mäd - chens Zustand

Ich ken - - - ne lei - - - der

RICH.

Des Mädchens Zustand bricht mein Herz, des Mäd - chens Zu - stand

Allegro.

bricht mein Herz, o könnt' ich lin - dern ih - ren Schmerz, o könnt' ich lin - dern, könnt' ich, könnt' ich lindern ih - ren Schmerz.

ih - - ren Schmerz, ja, ich ken - ne lei - der ihren Schmerz, es fül - let hei - se, hei - - se Lieb' ihr Herz.

bricht mein Herz, o könnt' ich lindern ihren Schmerz, o könnt' ich lin - dern, könnt' ich lindern ih - ren Schmerz.

Allegro.

RICH.

Wir dürfen nicht länger hier wei - len, nicht länger, nicht länger hier wei - len, gleich thu' ich dem Mädchen es kund, gleich,

GERTR.

gleich, gleich thu' ich dem Mäd - chen es kund. Lässt fort in die Hei-math uns ei - len, fort in die Hei-math uns ei - len; dort

RICH.

wird sie schon wie-der ge-sund; dort, dort, dort wird sie schon wie - der ge - sund. Der An - blick der grü - nenden

GERTR.

RICH.

Saa - ten, die göttliche hei - te - re Luft..... Die Heer-den froh gra-send auf Mat - ten. Das Horn, das zur

GERTR.

Der Vö - gel Gesang auf den Zweigen. Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort

GRAF.

Ver - ge - bens! nie

RICH.

Ru - he sie ruft.

Der fröh - liche, länd - liche Reigen.

Fort, fort in die Heimath zu -

keimet auf's Neu - e ihr Glück; fort, dort, dort kei - met auf's Neu - - e ihr Glück. Die grü - - enden

kei - - met ihr Glück, es misst den Ge - lieb - ten, es misst den Ge - - lieb - - ten ihr Blick.

rück, dort keimet auf's Neu - e ihr Glück, dort kei - met auf's Neu - - e ihr Glück.

RICH. GERT'R. RICH. GERT'R. RICH.

Saaten; Die gött - li - che Luft. Die gra - senden Heerden; Das Horn das sie ruft. Der Vö - gel Ge - sän - ge; Die

fröh - li - che Menge, die fröh - li - che Menge der tanzenden Hirten, die fröh - li - che Menge der tan - zenden Hir - - - ten. Fort,

più presto.

fort in die Heimath zu - rück, dort keimet auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück, fort,

GRAF.

Ver - ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es misst den Geliebten, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick, vergebens, es

RICH.

più presto. Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort keimet auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück; fort,

fort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück, auf's Neu-e, auf's Neu - e, auf's Neue ihr Glück; auf's Neue, auf's Neu-e, auf's Neu - -

misst den Geliebten, es misst den Ge - lieb - ten ihr Blick; es misst den Ge - liebten, den Geliebten ihr Blick. Vergehens, es misst den Ge - lieb - -

fort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück, auf's Neue, auf's Neu - e, auf's Neue ihr Glück auf's Neu-e, auf's Neu - -

e ihr Glück, fort, fort in die Heimath zu - rück, dort keimet auf's Neue ihr Glück.

ten ihr Blick, es misst den Geliebten ihr Blick, es misst den Geliebten ihr Blick.

e ihr Glück, fort, fort in die Heimath zu - rück, dort keimet auf's Neue ihr Glück.

Nº 5.

QUARTETT.

dolce.

un poco più moto.

cres.

f

EMMELINE.

Gott! was seh' ich? ist es möglich? ist es möglich? mei - - - nen Augen trau' ich kaum, mei - nen

più Presto.

p

Augen trau' ich kaum. Steht denn hiernicht unsre Hüt-te? Steht denn hier nicht uns'-re

Hütte? ist es Wahrheit? ist es Traum? ist es Wahrheit? ist es Traum? Hier das Blu-menbeet da-

fz *fz* *fz* *p* *dolce*.

ne-ben, al-les, al-les täuscht meinen Sinn. Ach! die Freu-de macht mich be-ben,

fz *fz* *fz* *fz* *cres.* *f*

dass ich in der Heimath, dass ich in der Heimath bin. Hier die Hüt-te; hier die Blumen;

p

al-les täuscht meinen Sinn; ach! die Freu-de macht mich be-ben, dass ich in der Heimath, dass ich

fz *fz* *fz* *fz* *f* *p*

in der Heimath bin, dass ich in der Heimath bin, dass ich in der Hei-math, in der Hei-math bin.

GERTR.

Freude strahlt aus ih - - ren Augen, an - - genhm täuscht sie der Schein; ach! in ih - re Schweizer-Fluren glaubt sie

GRAF.

Freude ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

RICH.

Freudestrahlt aus ih-ren Augen, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

GERTR.

nun versetzt zu sein, ach! in ih - re Schweizer-Fluren glaubt sie nun versetzt zu sein, glaubt sie nun versetzt zu sein.

GRAF u. RICH.

÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

Allegro.

EMMEL.

Was hab' ich ge - seh'n? Was hab' ich ge - seh'n? die

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat major/D minor) and a 3/4 time signature. The lyrics are 'Was hab' ich ge - seh'n? Was hab' ich ge - seh'n? die'. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) and features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand. Dynamics include *cres.*, *f*, and *fz*.

Stüh-le, die Bän-ke, der Tisch und die Schränke, und al-les, wie dort, am näm-li-chen Ort.

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics 'Stüh-le, die Bän-ke, der Tisch und die Schränke, und al-les, wie dort, am näm-li-chen Ort.'. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern. Dynamics include *fz* and *f*.

Gott hör-te mein Flehn! Gott hör-te mein Flehn! mir feh-let die Sprache, ich

The third system continues the musical score. The vocal line has the lyrics 'Gott hör-te mein Flehn! Gott hör-te mein Flehn! mir feh-let die Sprache, ich'. The piano accompaniment features a more sustained accompaniment with some chords. Dynamics include *colla parte.* and *p*.

wei-ne, ich läche, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, zu viel, ach....! zu viel, zu

The fourth system concludes the musical score. The vocal line has the lyrics 'wei-ne, ich läche, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, zu viel, ach....! zu viel, zu'. The piano accompaniment features a more active accompaniment with some chords. Dynamics include *fp*, *f*, and *p*.

EMMEL.

viel. Die Stühle, die Bänke, der Tisch und die Schränke, und alles wie dort, am nämli-chen Ort, am näm-lichen Ort. Gott hörte mein
 GERTR.

GRAF.

Der Freud' ü - ber - las - sen, kann sie sich kaum fas - sen. Ver - gnü - gen und Lust presst nun ih - re Brust,

RICH.

Flehn! Gott hörte mein Flehn! Mir fehlt die Sprache, ich wei-ne, ich lache; nun bin ich am

der Freud' ü - ber - lassen, kann sie sich kaum fassen,

Ziel, nun bin ich am Ziel, zu viel, ach . . .! zu viel; ach! zu viel; ach! zu

Ver-gnü- gen und Lust, presst nun ih-re Brust, Ver-gnügen und Lust, presst nun ih-re

viel; ach . . .! zu viel; ach! zu viel.

Brust, Ver-gnü- gen und Lust, presst nun ih- - re Brust .

Andantino. RICHARD.

N^o6.

DUETT.

Setz' dich liebe Emme-line, nah', recht nah' zu mir. Lass uns recht ver-träulich sprechen, niemand lau-schet hier;

dolce. *f*

lass uns recht vertraulich sprechen, niemand lauschet hier, niemand lauschet hier. Ach bei dir, mein guter Vater, weicht jeder Schmerz,

EMMELINE.

sitz'ich so an deiner Sei-te, öffnet sich mein Herz; • sitz'ich so an deiner Seite, öffnet sich mein Herz öffnet sich mein Herz.

fz *fz*

RICH.

Sich', ich will dir nichts verschweigen, was mir wich-tig scheint; doch auch du musst mit mir re-den, wie mit dei-nem Freund.

EMMEL.

Wie ein bester Freund. Mit-ge-fühl verbindet Herzen, jede Wunde heilt; min-der fühlt man

RICH.
Wie ein bester Freund. Mit-ge-fühl + + + + +

colla parte.
p *f*

a Tempo.

alle Schmerzen, alle Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt. Ach du thatst seit

+ ÷ ÷ ÷ ÷ + ÷ ÷ ÷

p

RICH.
mei - ner Kind - heit so viel Gu - tes mir. Loh - ne nun mich mit Ver - trau - en, lie - - bes Kind . da -

EMMEL.

RICH.

für. Niemals darf ich Ar-me sa-gen, was mein Herz be - weint. Lei - den will ich , mit dir tra - gen, wie dein bester

EMMEL.

Wie mein be-ster Freund.

Mit-ge-fühl ver - bindet Her - zen, je - de Wun - de heilt ;

RICH.

Freund.

Wie dein be - ster Freund,

Mit-ge-fühl ÷

colla parte.

a Tempo.

minder fühlt man al-le Schmerzen, al-le Schmerzen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

theilt . . . ; ein Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

cres. *f*

Moderato. EMMELINE.

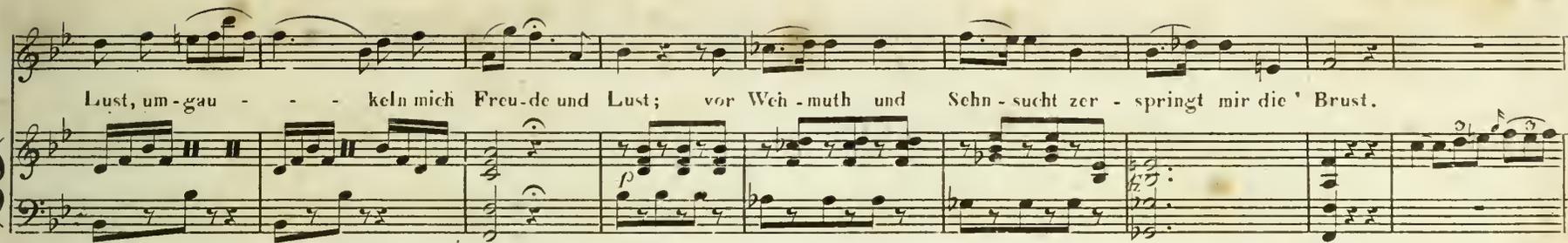
Nº 7.

CAVATINE.

Wer hör - te wohl jemals mich klagen? wer hat mich je trau - rig er -

blickt? O Himmel ich kann's nicht er - tra - gen, wie hier es im Her - zen mich drückt. Ich hüpfte und
piu mosso.

singe, ich tanze und springe, und immer um - gaukeln mich Freude und Lust, um - gau - - - keln mich Freu - de und



Lust, um-gau - - - keln mich Freu-de und Lust; vor Weh-muth und Sehn-sucht zer - springt mir die ' Brust.

Sprich, Vater! wa-rum soll mir han-gen? al - les, al - - les steht mir zu Ge - bot. Es



bleibt mir ja nichts zu ver-langen, es bleibt mir ja nichts zu ver - langen, zu wün-schen, zu wün - schen nichts mehr - - als der 'Tod.

Und siehst du auch Thrä-nen, so ha - ben nicht Sch-nen, nicht Lei-den die fröh - lichen Au-gen ge - nässt; es ist nur die

Freude, die mir sie er - - presst. Ich bin ja so fröhlich, so glücklich, so se - lig und immer um - gau - keln mich

Freude und Lust, um - gau - - - keln mich · Freu - de und Lust, um - gau - - - keln mich Freude und Lust; o

Himmel! vor Wehmuth zer - springt mir die Brust. Ich bin ja so fröhlich, so se - lig und immer um - gau - - - keln mich

Freu - de und Lust, mich Freude und Lust, mich Freude und Lust.

cres. *f* *fz* *fz*

Allegro. EMMEL. GRAF. EMMEL. GRAF.

Nº8.

FINALE.

Ja-cob Friburg? Nun? O ja! ich kenn' ihn, ich kenn' ihn! Er soll ar - beitsam und

flei - sig sein. Ja, das ist er. Ja ge - wiss, ge - wiss das ist er. Ar - mer Jacob, ar - mer Ja - - cob!

(bei Seite.)

Man lobt all - ge - mein sei - - nen Muth und sei - ne Treu - e sehr. Niemand, niemand ist so treu als er. Ar - mer

GRAF. EMMEL. (bei Seite.)

Jacob, ar - - mer Ja - cob! Von der Red - lich - keit die - ses Menschen spricht man weit und breit. Brav

GRAF. EMMEL.

(bei Seite)

Andantissimo.

ist er! ja, recht brav! Ar - mer Jacob, ar - mer Jacob!

GRAF.
Auch hab' ich so ne-ben an wohl noch einen schönern Plan; anzuspornen ihr Be - streben, will ich jedem Burschen dann

auch ein gutes Weibchen geben. Und für diesen braven Jacob, da ihr ihn so sehr em - pfeht, hab' ich auch die al - ter -

beste von den Mädchen auser - wählt. Ja die Wahl, die ich ge - troffen, soll den gu - ten Ja - cob freun. Er wird deinen Kummer

Allegro. EMMEI.

lindern, Eu-res Al-ters, eu-res Al-ters Stütz - ze sein. Wie? wie? wär's möglich? darf ich's glauben?

EMMEI.

Gott! o nein, o nein! es ist nur

GERTR.

wir kernen ih-re Trie-be, was wir ahn'ten traf auch ein; Lie - - be, heisse, imge Lie - be ist des

GRAF u. RICH.

Scherz! Die - - ses Glück! Die - - ses Glück, ich darf's nicht hof - fen!

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn'ten traf auch ein. RICH. Lie - - be

Scherz! Die - - ses Glück! Die - - ses Glück, ich darf's nicht hof - fen!

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn'ten traf auch ein. RICH. Lie - - be

Scherz! Die - - ses Glück! Die - - ses Glück, ich darf's nicht hof - fen!

gu - ten Mädchens Pein. Ja, wir ken-nen ih-re Trie-be, was wir ahn'ten traf auch ein. RICH. Lie - - be

EMMEL.
nein, nein' Ru - - - hig! ru - - - hig ar - mes

GERTR.
Lie - - be, heisse, inn'ge Lie - be ist des gu - ten Mädchens Pein, ist des ar - - men Mäd - - chens

GRAF.
Lie - - be heis - se, inn'ge Liebe, inn'ge + ÷ + ÷ + ÷ + ÷ + ÷ + ÷

RICHARD.
heis - se, inn'ge Lie - be, heisse, inn'ge + ÷ + ÷ + ÷ + ÷ + ÷ + ÷

Herz! Soll ich spre - chen? darf ich's wagen?

Pein!

Nein, es lässt sich nicht ver - kenen, freu - dig glühet ihr Ge - sicht; sich, wie ihre Wan - gen bren - nen; sich, wie ihre Wangen

Hör - bar pocht's im Bu - - sen mir - doch - mein Va-ter! - mein Va-ter!

Ja, ihr Herz ist auf - - gedeckt, Ja - cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr

Ja, ihr

bremen, Mutter län - ger zweifle nicht; länger, länger zweifle nicht. Ja, ihr Herz ist auf - - ge-deckt, Ja - cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr

schweige, Arme! schwei - - ge, Ar - - me, schwei - - ge, schwei - ge! Nein, kein

Herz ist auf - gedeckt, Ja - cob ist's, Ja - cob ist's, Ja - cob ist's für den es schlägt, für den es schlägt.

÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ für den es schlägt;

+ + + + + + + + + + für den es schlägt;

Laut, kein Laut entfliehe dir. Schweige, Arme! Nein, kein Laut, kein Laut entfliehe
 für den es schlägt, Ja, Jacob ist's, für den es schlägt; für den es schlägt; nein, es lässt sich nicht verkennen, sich wie ihre Wangen
 dir, kein Laut, kein Laut entfliehe dir, kein Laut entfliche dir.
 schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt; ja, Ja-cob ist's für den es schlägt.
 brechen, Mutter länger zweifle nicht, länger zweifle nicht; ja, ja, ihr Herz ist aufgedeckt, Jacob ist's für den es schlägt, Jacob ist's, Jacob ist's für den es schlägt.

Allegro.

EMMELINE.

Allegro.

Wohl - an, Herr Graf, so will ich al - - - les

sa - gen.

O Himmel! ich kam's nicht er - tragen, wie hier es im Her - - zen mich

GRAF.

GERTR.

RICH.

drückt; nein, nein, nie - mals, nie - mals! Emme - li - ne! Toch - ter! Toch - - ter!

ZWEITERAKT.

Andantino.

OUVERTURE.

Musical score for the Overture section, consisting of five systems of piano accompaniment. The tempo is marked 'Andantino'. The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). The music is written in a 2/4 time signature with a key signature of one flat. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

Allegretto.

Nº 9.
ARIETTE.

Musical score for the Ariette section, consisting of one system of piano accompaniment. The tempo is marked 'Allegretto'. The score includes a dynamic marking of *p* (piano). The music is written in a 4/4 time signature with a key signature of one flat. The notation includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests.

PAUL.

Wenn sie mich nur von weitem sieht, so läuft sie was sie kann; wie Feuer ihr Gesichtchen glüht, sie sieht mich gar nicht an, sie

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include a piano (*p*) marking.

sieht mich gar nicht an. Sie sucht sich schnelle los-zudrehn, wenn sie mein Arm umschliesst, das müsste doch ein

The second system continues the musical piece. The vocal line has a melodic phrase with a fermata. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern. Dynamics include a piano (*p*) marking.

Blinder schn, dass die-ses Liebe ist, dass müsste doch ein Blinder schn, dass dieses Lie - - be ist, dass dieses Lie - - be ist.

The third system features a vocal line with a melodic phrase and a fermata. The piano accompaniment includes a section with a forte (*f*) dynamic. Dynamics include a piano (*p*) and forte (*f*) marking.

The fourth system continues the musical piece. The piano accompaniment features a section with a forte (*f*) dynamic. Dynamics include a forte (*f*) marking.

Wenn ich ihr etwas Schönes sag, so lächelt sie über mich, oft manche Stunde, manchen Tag ist sie nicht recht bei sich, ist sie nicht

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The lyrics are: "Wenn ich ihr etwas Schönes sag, so lächelt sie über mich, oft manche Stunde, manchen Tag ist sie nicht recht bei sich, ist sie nicht".

recht bei sich. Man sieht ihr's gar zu deutlich an, dass alles sie verdriest, nun läugne ferner wer es kann, dass

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a more active right hand with sixteenth-note patterns. The lyrics are: "recht bei sich. Man sieht ihr's gar zu deutlich an, dass alles sie verdriest, nun läugne ferner wer es kann, dass".

dieses Liebe ist, nun läugne ferner, wer es kann, dass dieses Lie - - be ist, dass dieses Lie - - be ist.

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part has a more complex texture with chords and moving lines. The lyrics are: "dieses Liebe ist, nun läugne ferner, wer es kann, dass dieses Lie - - be ist, dass dieses Lie - - be ist.".

The fourth system shows the final part of the piano accompaniment, which concludes with a series of chords and a final cadence. The lyrics from the previous system are repeated here.

Andante.

EMMEL.

Nº10.

DUETT.

PIANOF.

Vater wirst du mir ver-zeihn, dass ich ihm mein Herz ge-ge-ben? ohne ihn kann ich nicht le-ben, oh-ne

PAUL.

ihn nicht glück-lich sein, oh-ne ihn nicht glücklich sein. Ach! ach sie liebt mich, ach sie liebt mich in-nig-lich; ist das nicht ein Glück für

EMMEL.

mich? Vater, nicht die stren-ge Miene, wende dich nicht ab von mir! sieh doch, deine Em-me-li-ne flcht zu

PAUL.

deinen Füs-sen hier, flcht zu deinen Füßen hier. Ach! ach, ach der Vater weigert sich, das ist ein Ma!-heur für mich.

EMMEL.

All sein We - sen ath - met Lie - be, ew' - ge Treu - e spricht sein Blick! Vater krö - ne uns' - re

PAUL.

Trieb, schaffe un-ser bei-der Glück; schaffe un-ser bei-der Glück. Sie er-weicht ihn si - cher - lich, das ist noch ein Trost für mich.

EMMEL.

Jamen Schmerz er wird ihn jammern, und der Va - - ter wird er - weicht, seine Knie will ich um - klammern, bis er uns die Hän - de

PAUL.

Lernt dein Vater ganz mich kennen, führt er selbst mich zum Al - tar; nimmer wird er dann uns trennen, solche Männer werden

reicht; sei-ne Knie will ich um - klammern, bis er uns die Hände reicht, bis er uns die Hän - de reicht,

rar, nim-mer wird er dann uns tren - nen, sol - che Män-ner wer - den rar, sol - che Män-ner wer - den rar,

die Hän - de reicht, die Hän - de reicht.

ja, wer - den rar, sol - che Män - ner wer - den rar.

Andantino.

№ 41.
LIED.

JACOB.

Vom weit ent-fern-ten Schweizer-land komm' ich voll Gram hie-her, mein Liebstes auf der Welt verschwand, ich sah es

dort nicht mehr, ich sah' es dort nicht mehr; da liess ich fah-ren Heerd und

Haus, da trieb's mich in die Welt hin-aus; ihr gu-ten Len-te sa-get an, wo ich sie fin-den kann, wo ich sie fin-den kann.

GRAF.
Was ist das für
eine Stimme?
DURMANN.
Wenn er's wäre?
GRAF.
Stille.

JACOB.

Ich suchte sie in je-dem Schloss, ich klopf an je-des

Haus....., doch wenn ich auf die Thü-re schloss, da trat sie nicht her- aus; nun sinkt mein Muth, das Herz mir bricht, ich fin- de mei- ne Li- ne nicht, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, der mir sie wie- der ge- - ben kann, mir sie wie- der ge- hen kann, mir sie wie- der ge- hen kann?

GERTR.

Ja- cob! Ja- cob!

Du bist hier!

JACOB.

RICHARD.

Seid ihr's? Gott! ich seh' euch wieder!

Ja- cob! Jacob! Du bist hier!

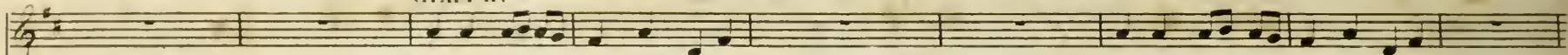
Nº 12.

QUINTETT.

Allegro.

PIANO FORTE.

GERT R.



JACOB.

Ach, die Freude drückt mich nieder,

nun trennt kein Ge-schick uns wieder;

Ach, die Freude drückt mich nieder,

{ DURY.
GRAF. $\frac{2}{6}$

nun trennt kein Ge-schick uns wieder;

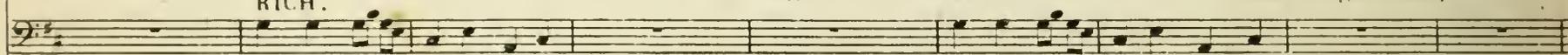
Grosser Gott!



RICH.

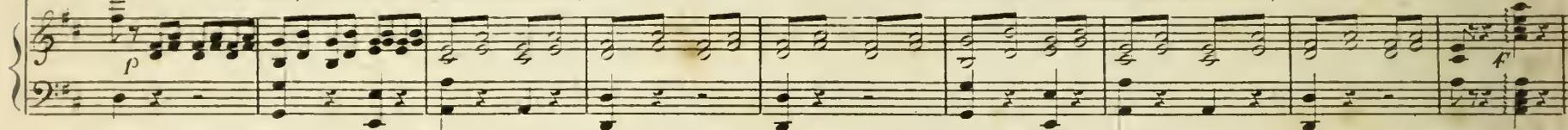
Strü - - - me,

strü - - me dei - - nen Se - gen nieder,



Ach, die Freude drückt mich nieder,

nun trennt kein Geschick uns wie - der;




grosser Gott! ich dan - ke dir,

grosser Gott!

grosser Gott!

ich dan - ke dir.



grosser Gott! ich dan - ke dir,

grosser Gott!

grosser Gott!

grosser Gott! ich dan - ke dir.



grosser Gott! auf die - se hier,

grosser Gott!

auf die - se hier.



grosser Gott! grosser Gott! ich dan - ke dir,

grosser Gott!

grosser Gott!

ich dank', ich dan - ke dir.



GERTR.

JACOB.

loco. *tr* Jacob! willst mich garnicht sehen? Mutter Ger - trud! Vater Boll!

Gott! ach wie ist mein Herz so voll, wie ist mein Herz so voll!

RICH.

JACOB.

Lass mich nun vor Allem wissen, sprich, wie geht es denn zu Haus? Ach da sieht's recht herr-lich aus, ach da sieht's recht herr-lich aus.

RICH.

JACOB.

Doch wo ist denn eu-re Tochter? wo ist, wo ist denn eu-re Line? Sollst sie sehn. Kann's kaum er - - war - ten, kaum er - - warten.

JACOB.

GERTH.

RICH. Vater zweifelt nicht dar - an. Wie ste - hen die Fel - der? die Wie - sen, die
Plegt der Nachbar unsern Gar - ten auch so gut, wie wir ge - than?

Wälder? die prächtige Lände, sie ste - het doch noch? ich bit - te dich, Ja - cob, erzäh - le uns doch, er - zähl', er - zähl', er - zähle uns

JACOB.
doch. Sie grü - net sie blühet, wie eh - mals, so schön; lässt Li - nen mich schn.
doch. Was macht denn mein al - ter - hat Veit sei - ne

GERTR.

JACOB.

GERTR.

Du frägst bis zur Nacht. Hat sie wohl auch manch - mal an Ja - cob ge - dacht? Ach lei - - der, nur

Hochzeit.

Ach lei - - der, nur

JACOB.

GERTR.

zu oft - Was spricht ihr denn da? sollst al - les er - fah - ren, was im - mer ge - schah. Doch nun sei durch nichts die - se

zu oft - sollst ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

Freu - de ge - stört, die uns dei - ne glück - li - che An - kunft ge - währt, die uns dei - ne glück - li - che An - kunft ge - währt.

Andante.

GERTR.

JACOB. DURM. Trennung zwar - füllt mit Lei - den, Herzen, die sich ein - ver - stehn, doch wer mah - let wohl die Freuden,

GRAF.

Trennung zwar - füllt mit Lei - den, Herzen die sich ein - ver - stehn, wer mahlet wohl die Freuden,

RICH.

Andante. *fz* doch wer mahlet wohl die Freuden,

Allegro.

wenn sie dann sich wie - der schn, doch wer mahlet wohl die Freuden, wenn sie dann sich wie - der schn. JACOB.

Ach die Freude

wenn sie dann sich wie - der schn, wer mah - let wohl die Freu - den, wenn sie dann sich wie - der schn.

doch wer mahlet wohl die Freu - den,

Allegro.

fz *crs.*

GERTR.

Ach! die Freude drückt mich nieder! nun trennt kein Geschick uns wieder.

JACOB.

drückt mich nieder! nun trennt kein Geschick uns wieder. Grosser Gott! grosser Gott!

DURM. GRAF.

Strü - - me, strü - - me dei - - nen Se-gen nieder,

RICH.

Ach! die Freude drückt mich nieder! nun trennt kein Geschick uns wie - der. Grosser Gott!

Grosser Gott! ich dan - ke dir.

Grosser Gott!

grosser Gott!

ich dan - ke dir; grosser Gott! ich

ich dan - ke dir.

Grosser Gott!

grosser Gott! ich dan - ke dir, grosser Gott!

ich

Grosser Gott! auf die-se hier:

Gros-ser Gott!

ich dan - ke dir; grosser Gott! ich

grosser Gott! ich dan - ke dir.

Gros-ser Gott! grosser Gott! ich dank' ich dan - ke

danke dir, grosser Gott! ich dan - ke dir.

danke dir, grosser Gott! ich dan - ke dir.

locos

Andante.

RICHARD.

Nº 15.

Durch das Band der reinsten Lie - be, war't ihr lan - ge schon ver - eint;

DUETT.

dolce.

und ihr barget die - se Triebe eurem Vater, eurem Freund? und ihr barget diese Triebe eurem Vater, eurem Freund?

JACOB.

eurem Va-ter, eu-rem Freund . Vater Richard, ach ver-zei - he, tadle die-ses Schweigen nicht; überzeugt von uns'rer Treue,

dachten wir der Zukunft nicht, überzeugt von uns'rer Treue, dachten wir der Zukunft nicht, dachten wir der Zukunft nicht .

RICH.

JACOB.

RICH.

O! du kannst es gar nicht wähen, was das gute Mädchen litt. Arme Lina! Schmerz bezeichne-te und Thränen,

JACOB. RICH.

JACOB. RICH.

jeden Tag und jeden Schritt. Gute Seele! Ih - re Ruhe war ver-schwunden, Schwermuth that ihr Auge kund. Arme Lina! Duldend schlichen ihr die

JACOB. RICH.

Stunden, dennoch schwieg der Armen Mund. Welch Gemüth! Brechen wollte mir das Herz, ob des ar-men Kin-des Schmerz.

JACOB. RICH. JACOB.

Va - ter! ach mir ging's noch schlimmer, als ich mich getreuet sah. Guter Junge! Ruh und Freude fühl' ich nimmer, wusste nicht wie mir. ge -

RICH. JACOB. RICH. JACOB.

schah. Glaub dir's gerne. Weinend sang ich mei-ne Lie - der, wenn der graue Tag be - gann. Guter Junge! Weinend leg - te ich mich

RICH. JACOB. più mosso.

nieder, kam die dunkle Nacht her - an. Armer Jacob! Wo ich weilte, sah' ich sie, ach! und fand die Theure nie.

JACOB.

Doch nun ist sie ja ver-schwunden, jene kummervolle Zeit, uns erwarten süsse Stunden, uns erwartet Selig-keit, uns erwarten süs-se

RICHARD.

Stunden, uns erwartet Selig-keit, uns er - war - tet Se - lig - keit. Vater!

Jacob! guter Jacob!

Andantino.

du weinst? Lass sie fliessen, die Thränen der Wonne, sie ge-

Es sind Thränen der innigsten Wonne, sie ge-währen unend-liche Lust.

Andantino.

währen unendliche Lust; sie ver-scheuchen so mild wie die Son - ne, je - de Wolke von Gram aus der Brust; sie sind

sie verscheuchen so mild wie die Son - ne, je - de Wolke von Gram aus der Brust; sie sind kostbare Perlen der

kostbare Perlen der Lie - be, sie er - wecken zu Freude und Scherz, sie sind Kinder der e - delsten Trie - be, sie sind Balsam für's klopfende

Lie - be, sie er - wecken zu Freude und Scherz, sie sind Kinder der edelsten Trie - be, sie sind Balsam für's klopfende Herz, für's klopfende

Herz. Lass sie fließen die Thränen der Won - ne, sie gewähren unendliche Lust; sie verscheuchen so mild wie die

Herz. Lass sie fließen, die Thränen der Won - ne, sie ge - währen unendliche Lust; sie ver - scheuchen so mild wie die Son - ne

Sou - ne je - de Wol - ke von Gram aus der Brust ; sie sind kostbare Perlen der Lie - be, sie er - wecken zu Freude und

jede Wolke von Gram . . . , von Gram aus der Brust ; sie sind kostbare Perlen der Lie - be, sie er wecken zu Freude und Scherz, sie sind

Scherz, sie sind Kinder der ere - delsten Trie - be, sie sind Balsam für's klopfende Herz, sie sind Kinder der ere - delsten Triebe, sie sind

Kinder der ere - del - sten Trie - be, sie sind Balsam für's klopfende Herz, sie sind Kinder der ere - delsten Triebe;

Bal - - sam, sie sind Bal - sam, Bal - sam für's klopfen - de Herz, Bal - sam, Bal - sam für's klopfende Herz .

musical accompaniment for the fifth system, featuring piano accompaniment with dynamic markings.

musical accompaniment for the sixth system, featuring piano accompaniment with dynamic markings.

musical accompaniment for the seventh system, featuring piano accompaniment with dynamic markings.

für's klopfende Herz, Bal-sam für's klopfende Herz, für's klopfende Herz.

Balsam

ff

Nº 14.

FINALE.

GRAF.

Allegro moderato. Freunde, loh-net mit Ver-trauen mei-nes Her-zens Mit-ge-fühl, wollt ihr

ff

gänzlich auf mich bauen, führ' ich euch zum schönsten Ziel; wollt ihr gänzlich auf mich bauen, führ' ich euch zum schön - - sten

ff *ff* *ff* *ff* *cres.* *ff*

GERTR:

Ja, wir wol-len auf ihn bauen, der des Bruders Leiden fühlt, un-ser Glück ihm ganz ver-trauen, al-les thun, was er be-ficht; ja, wir DURM.

Sicher dürft ihr auf ihn ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ sicher JACOB.

Ja wir wol-len auf ihn bauen, der des Bruders Lei-den fühlt, un-ser Glück ihm ganz ver-trauen, al-les thun, was er be-ficht; ja, wir GRAF. RICH.

Ziel. Ja wir wol-len ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

Accompanying piano part with dynamic markings: *fz*, *fz*, *cres.*, *fz*, *fz*.

Allegretto.

wollen auf ihn bauen, al-les thun, was er be-ficht, al-les thun, was er be-ficht, al-les thun, was er be-ficht.

dürft ihr auf ihn ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

wollen auf ihn bauen, al-les thun, was er be-ficht, al-les thun, was er be-ficht, al-les thun, was er be-ficht.

Accompanying piano part with dynamic markings: *fz*, *cres.*, *fz*.

Allegretto.

Final piano accompaniment with dynamic markings: *fz*, *cres.*, *fz*.

PAUL.

Ach, lie - ber Herr Vetter! er kennt meinen Fleiss, ich bin voller Schweiß; was bin ich ge-

laufen, ich kann euch kaum schnau - - fen, was hab ich ge-sucht, gerufen, ge-flucht, und doch, Welch Malheur! ich

DURM.

PAUL.

JACOB.

fand ihn nicht mehr, Welch Malheur! ich fand ihn nicht mehr. Das glaub' ich dir gerne. Nun ist er schon ferne. Nein, sieh', ich bin

PAUL.

da, ob schon du mir grolltest, mich fortschicken wolltest. Das freuet, das freuet, das freu - -

GERT'R.

Gott - lob! Gott - lob! er ist - da, Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

DURM.

et mich ja.

JACOB.

Gott - lob! Gott - lob! ich bin da, Gott - lob! Gott-lob! ich bin da, Gott-lob! ich bin da.

RICH.

Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

Gott - lob! Gott - lob! er ist da, Gott - lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

Andante.

GRAF.

Still! dort naht sich Emme - line, scht des Mädchens heit're Mine, lasst uns schnell zur Seite gehn,

Still! dort naht sich Emme - line, scht des Mädchens heit're Mine, lasst uns schnell zur Seite gehn,

Still! dort naht sich Emme - line, scht des Mädchens heit're Mine, lasst uns schnell zur Seite gehn,

JACOB.

Wo? ach wo? Gott! ach nur ein einzig Wort! hört mein Flchn.

Wo? ach wo? Gott! ach nur ein einzig Wort! hört mein Flchn.

RICH.

GRAF.

denn noch darfsie dich nicht sehn. Komm! komm mit fort! fol-ge uns. Nein, noch darfsie

denn noch darfsie dich nicht sehn. Komm! komm mit fort! fol-ge uns. Nein, noch darfsie

denn noch darfsie dich nicht sehn. Komm! komm mit fort! fol-ge uns. Nein, noch darfsie

GRAF. JACOB.

dich nicht sehn, nein, noch darf sie dich nicht sehn, noch darf sie dich nicht sehn.

Em-me-

EMMELINE.

line! Nur ein Wort! Ach wicherrlich dort die Son-ne, hin-ter jene Ber-ge sinkt...;

GRAF. JACOB.

Stille! stille! Es darf nicht sein. Lässt mich!

wie die Nacht zur Ru - he winkt Indie Hütte will ich gehn, dort erwartet

GRAF. JACOB. GRAF u. RICH. GRAF.

Lieber Jacob, höre! Ach erbarmt euch meiner Pein; Es darf nicht sein. Stille!

mich die Wonne, ihn im Traum vor mir zu sehn, vor mir zu sehn; dort erwartet mich die Wonne, ihn im Traum vor mir ... zu sehn, im Traum vor

JACOB. RICH.

Emmeline! Stille!

mir, vor mir zu sehn, im Traum vor mir zu sehn, im Traum vor mir, vor mir zu sehn.

GRAF.

RICH. Stille! stille!

lento.

PAUL.

Vetter! ist's nicht wunder-lich, ist's nicht wunder-lich, auch im 'Traume sieht, ja sieht sie mich.

JACOB.

Ach sie liebt mich inniglich, auch im 'Traume sieht sie mich, ach sie liebt mich inniglich, auch im 'Traume sieht sie mich.

Andantino.

GRAF.

Schlum'm're ru-hig gu-tes Mädchen, hei-ter sei dein'Traumge-sicht, gu-tes Mädchen, hei-ter sei dein'Traum-ge-sicht.

GERT'R.

Schlum'm're ru-hig gu-tes Mädchen, hei-ter sei dein'Traum-ge-sicht, gu-tes Mädchen, hei-ter sei dein'Traumge-sicht.

PAUL u. DIRM.

JACOB.

Schlum'm're ru-hig gu-tes Mädchen, hei-ter sei dein'Traumge-sicht, gu-tes Mädchen, hei-ter sei dein'Traum-ge-sicht.

BASS u. RICH.

CHOR.

pp

GRAF.

Freun - de folgt mir still und lei - se, stö - - ret ih - re Ru - - he nicht.

Musical notation for Graf's vocal part (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part features a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes.

GE'N'R.

Freun - de fol - get still und lei - se, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Musical notation for Gen'r's vocal part (treble clef).

DURM.

Freun - de fol - get still und leise, stö - ret ih - re Ru - he nicht. Schlummre ru - hig gu - tes

Musical notation for Durm's vocal part (treble clef).

JACOB.

Freunde fol - get still und leise, störet ih - re Ru - he nicht. Schlummre ru - hig gu - tes

Musical notation for Jacob's vocal part (treble clef).

GRAF

Freun - de fol - get still und leise, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Musical notation for Graf's vocal part (treble clef).

CHOR

Freun - de fol - get still und leise, stö - ret ih - re Ru - he nicht.

Musical notation for the Chorus (treble clef) and piano accompaniment (grand staff). The piano part includes a *loco.* section and a *p* dynamic marking.

Schlummre ruhig gutes Mädchen! heiter sei dein Traumgesicht; still und lei-se, stört sie

Mädchen! heiter sei dein Traumgesicht; heiter sei dein Traumgesicht;

RICH. Freunde folgt mir still und lei-se, stört ih-re Ru-he

Schlummre ruhig gutes Mädchen, heiter sei dein Traumgesicht; still und lei-se, stört sie

heiter sei dein Traumgesicht;

CHOR.

Traumge - sicht, Freunde fol - get still und lei - se, störet ih - re Ru - he nicht

Traumge - sicht, heiter sei ihr Traumge - sicht

ih - re Ru - he nicht, störet ih - re Ru - he nicht, störet ih - re Ru - he nicht

Traumge - sicht, Freunde fol - get still und lei - se, störet ih - re Ru - he nicht

Freunde fol - get still und lei - se, störet ih - re Ru - he nicht

CHOR.

loco.

Andante.

ENTR' ACTE
UND CHOR.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. Both are in a 6/8 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The music begins with a piano (*p*) dynamic. The upper staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the lower staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

The second system continues the piano accompaniment. It features similar melodic and harmonic textures to the first system, with the upper staff carrying the main melody and the lower staff providing support. The tempo remains marked as Andante.

The third system of the piano accompaniment shows a continuation of the musical themes. The upper staff has a more active melodic line with many sixteenth notes, while the lower staff maintains a steady accompaniment. The overall mood is calm and reflective due to the Andante tempo.

The fourth system concludes the piano accompaniment section on this page. It features a final melodic phrase in the upper staff and a corresponding bass line in the lower staff. The music ends with a clear cadence.

Tenori.

CHOR.

Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,

Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,

Basso.

The vocal section of the score is presented on two staves. The upper staff is for the Tenors (Tenori) and the lower staff is for the Basses (Basso). Both parts sing the lyrics "Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,". The vocal lines are simple and clear, matching the calm tempo of the piano accompaniment. The Tenors' part starts with a half rest, followed by the vocal line. The Basses' part also starts with a half rest, followed by their vocal line. There are small plus signs (+) under the Basses' staff, likely indicating breath marks or phrasing.

The piano accompaniment continues in the fifth system. It features a melodic line in the upper staff and a bass line in the lower staff. The music concludes with a final chord in the upper staff and a bass line ending with a half note. The overall structure is consistent with the previous systems.

Allegro.

Die Ar - beit, Brü - der, ist vollbracht, die man zu thun uns hiess; die Ar - beit, Brü - der, ist vollbracht, die man zu thun uns hiess; wer

seine Pflichterst freudig thut, und nach geschw'ner Arbeit ruht, dem ist die Ru - he süß, wer seine Pflichterst freudig thut, und

nach geschw'ner Arbeit ruht, dem ist die Ru - he süß, dem ist die Ru - he süß, dem ist die Ru - he süß.

p *f* *f* *p*

№16.
TERZETT.

Andantino.

EMMEL.

GERTH.

RICH.

keine Thräne füllt den Blick. Heiterstrahlt die Sonne nie - der, heiterstrahlt die Sonne

Thräne, + + + + + + + + + + + +

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal lines in treble clef. The bottom two staves are piano accompaniment in treble and bass clefs. The piano part features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes, and includes dynamic markings such as *pp* and *f*.

nieder, Ruh' und Frie - de keh - ren wie - der in diess arme Herz zurück, in diess arme

+ + + + + + + + + + + +

The second system of the musical score consists of four staves. The top two staves are vocal lines in treble clef. The bottom two staves are piano accompaniment in treble and bass clefs. The piano part continues with a similar complex texture to the first system, featuring many sixteenth and thirty-second notes.

Herz zurück, in diess ar - - me Herz zu - rück. Ach wie herr-lich ist der

Ach wie herrlich

This system contains the first two systems of a musical score. The top two staves are vocal lines in a soprano and alto register, with lyrics in German. The bottom two staves are piano accompaniment, featuring a complex, rhythmic pattern in the left hand and a more melodic line in the right hand. The music is in a minor key and 3/4 time.

Morgen! Ach! wie herrlich ist der Mor-gen!

ist der Morgen! wie

This system contains the next two systems of the musical score. It continues the vocal lines and piano accompaniment from the previous system. The lyrics are "Morgen! Ach! wie herrlich ist der Mor-gen!" and "ist der Morgen! wie". The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic texture.

- №17. MELODRAM.

Moderato.

This system contains the final system of the musical score, which is primarily piano accompaniment. It begins with the tempo marking "Moderato." and a dynamic marking of "p". The music continues with the same rhythmic and melodic motifs as the previous systems.

EMMELINE.
Die Morgenluft
ist so erquickend,
ich bin so früh-
lich!

fz Allegro.

Was schick?
Diese Hütte!

O nein, man
hintergeht
mich nicht
auf's Neue.

Aber doch, diese
Aehnlichkeit!
mein Gott! diese
Aehnlichkeit!

fp

Meine Augen
trügen mich.

Ja, ja, es ist
gewiss, sie
wollen mein
Herz irre-
führen. . .

O betrügt
die arme
Emmelinc
nicht.

Moderato.

Ihr Werk ist dies, Alles,
Herr Graf! um mir den
Aufenthalt hier erträg-
lich zu machen, sucht er
Erinnerungen in meiner
Seele zu wecken.

Erinnerungen

Der edle
Mann, und
ich danke
ihm dafür
mit Klagen.

Allegro.

Fort, fort Emme-
line, du bist dir und
allen übrigen Men-
schen zur Last.
Flieh!

Moderato.

Aber meine
Eltern, mei-
ne armen El-
tern.

Nein euch kann
ich nicht verlas-
sen! Ich will
bleiben und
dulden.

Sie geht leise Schritte, da fällt ihr die Hütte ihres Vaters in die Augen.

Da sind meine
Blumen! was sch-
ich! sie wcl-
ken ab.

Das ist meine Schuld.

Ich vergesse hier
sogar auch die Ge-
schäfte, die mir
sonst die liebsten
waren.

Ich will mei-
nen Fehler
wieder gut
machen.

In dem Augenblicke, als sie die Gieskanne wieder zur Hand nimmt, erklingt der Ton einer Hirtenflöte in der Hütte Jacob's, und spielt ganz einfach die Melodie des Liedchens, welches später Jacob singt.

Andante.

Andante.

EMMELINE.

N^o 18.

DUETT.

PIANOFORTE.

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, lacht uns die Ruh, blüht uns das Glück; wanderst du fort, ist es ver-loren, den ach! dein Herz bleibt dort zu-

rück, Was hör' ich? Diese
 JACOB.
 Al-les was wir lie-ben, wardort zu-rück ge-blic-ben.

Stimme! Grosser Gott! Es ist sei-ne Stimme!
 Ein unendlich Schnen! welch ein Schnen!

Es ist sei-ne Stimme! Gott im Himmel, ja er ist's! Nur in dem Land, wo wir ge - ho - -

Es erpresst uns Wemuthsthänen!

ren, lacht uns die Ruh' blüht uns das Glück; wanderst du fort, geht es ver-loren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück; wanderst du fort, ist es ver -

loren, denn, ach dein Herz bleibt dort zu-rück. Jacob! Jacob!

Emmeline!

Agitato.

p *cres.*

Agitato.

Bist du's? mein Jacob? Sprich, ist es kein Traum, kein Traum?

Bist du's? Emme-li-ne? Sprich, ist es kein Traum, ist es kein Traum?

Ich ha-be dich wieder, noch glaub' ich es kaum; ich ha-be dich wieder; noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu-e, heiss-

klepfende Brust; ich kann sie nicht tra-gen, zu gross ist die Lust; ich kann sie kaum tra-gen, zu gross ist die

ff *p* *cres.* *f* *p* *f* *p* *cres.* *f*

Lust, zu gross, zu gross, zu gross ist die Lust, zu gross, zu gross, zu gross ist die Lust.

RICHARD.

Kin - der, noch lebt der al - te Gott!

PIANOFORTE

Tempo $\frac{10}{8}$

No. 19.

SCHLUSS-CHOR.

EMMELINE.

Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts.

GERTRUDE.

JACOB.

GRAF. }
RICHARD. }

un - ser Dank steigt him - mel - wärts.

PIANOFORTE.

denn des Wiedersehens Freuden knüpfte er an Trennungsschmerz,

denn des Wiedersehens Freuden knüpfte er an Trennungsschmerz,

denn des Wiedersehens Freuden knüpfte er an Trennungsschmerz.

denn des Wiedersehens Freuden knüpfte er an Trennungsschmerz.

schmerz,

Tutti.

Soli.

Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser

Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser

Soli. Las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser

Tutti.

Tutti.

Las - set uns ihn dank - bar prei - sen!

Las - set uns ihn dank - bar prei - sen!

Dank steigt him - mel - wärts, un-ser Dank steigt him - mel - wärts, denn des Wiedersehens Freuden,

Dank steigt him - mel - wärts, un-ser Dank steigt him - mel - wärts,

un - ser Dank steigt him - mel - wärts, denn des

un - ser Dank steigt him - mel - wärts, denn des

knüpf - te er an Trennungs-schmerz; las - set uns ihn dank - - bar

knüpf - te er an Tren - nungs - schmerz; las - set uns ihn

Wie-der-se - hens Freuden knüpf - te er an Trennungs-schmerz; + + + +

CHOR.
prei - sen, las - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - - ser Dank steigt him - mel - wärts,

CHOR.
dank - - bar preisen, lasst ihn dank - bar prei - sen, un - - ser Dank steigt him - mel - wärts,

dank - bar preisen, + + + + steigt + +

più presto.

un - ser Dank steigt him - mel - wärts, steigt him - mel -

un - ser Dank steigt him - mel - wärts, steigt him - mel -

The first system of the score consists of five staves. The top two staves are vocal lines in treble clef with lyrics. The third staff is a vocal line in treble clef with rhythmic markings. The fourth and fifth staves are piano accompaniment in bass clef. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more active melody in the right hand. The tempo marking *più presto.* is placed above the piano part.

più presto.

wärts, steigt him - mel - wärts.

wärts, steigt him - mel - wärts.

The second system of the score consists of five staves. The top two staves are vocal lines in treble clef with lyrics. The third staff is a vocal line in treble clef with rhythmic markings. The fourth and fifth staves are piano accompaniment in bass clef. The piano part continues with the eighth-note accompaniment in the left hand and a melody in the right hand that concludes the system with a final chord.

PERSONEN .

SOPRAN .

ALT .

TENOR .

BASS .

EMMELINE .

GERTRUDE .

JACOB FRIBURG .

GRAF .

DURMANN .

RICHARD BOLL .

PAUL .



1^{er} ACT .

| | | |
|-----------------------|---|--------------|
| OUVERTURE | Pag. 1 | |
| 1. DUETT | Die Hütte hier, die Bäume dort, | 4 |
| 2. ROMANZE | Als ich der Alpen höchste Spitze, | 6 |
| 3. TERZETT | Was mag wohl dieser Brief enthalten | 8 |
| 4. TERZETT | Es härt sich ab das junge Blut, | 11 |
| 5. QUARTETT | Gott was schlich? | 17 |
| 6. DUETT | Setz' dich liebe Emmeline, | 23 |
| 7. CAVATINE | Wer hörte wohl jemals mich klagen? | 26 |
| 8. FINALE | | 29 |

2^{er} ACT .

| | | |
|----------------------|-----------|--------------|
| ENTR' ACTE | | 36 |
|----------------------|-----------|--------------|

N^o 9. ARIETTE .

| | | |
|--------------------------|--|--------------|
| _ 10. DUETT | Vater, wirst du mir verzeihn | 39 |
| _ 11. LIED | Vom weit entfernten Schweizerland | 41 |
| _ 12. QUINTETT | Seid ihr's ? Gott'sch' ich euch wieder | 43 |
| _ 13. DUETT | Durch das Band der reinsten Liebe | 50 |
| _ 14. FINALE | | 56 |

3^{ter} ACT .

| | | |
|------------------------------|---|--------------|
| _ 15. ENTR' ACTE | Der Morgen winkt, es flieht die Nacht | 67 |
| _ 16. TERZETT | Acht! wie herrlich ist der Morgen, | 69 |
| _ 17. MELODRAM | | 71 |
| _ 18. DUETT | Nur in dem Land wo wir geboren, | 74 |
| _ 19. SCHLUSS-CHOR | Lässt uns ihn dankbar preisen, | 77 |

11. 18. 1900





